

PSYCHOLOGIE HEUTE

BERUF

Straining: Die versteckte Art des Mobblings

Mobbing am Arbeitsplatz ist zwar fies für die Betroffenen. Doch oft sind die Attacken so offensichtlich, dass sie sich rechtlich dagegen zur Wehr setzen können. Es gibt aber auch subtilere Strategien, um Mitarbeiter zu vergraulen: Man „übersieht“ sie etwa, entzieht ihnen Aufgaben. Experten sprechen von „Straining“: Das Opfer wird gezielt psychischem Stress ausgesetzt

VON BIRGIT SCHREIBER



01. JUN 2015

Alles begann damit, dass Carlo Stern, Mitte 40, Verwaltungschef in einer 15 00-Seelen-Gemeinde in Norditalien, nach der Wahl des neuen Bürgermeisters auf einmal keine Büro-E-Mails mehr im Posteingangsfach fand. Es gingen bei ihm auch keine Einladungen zu Sitzungen mehr ein, und Beschlüsse des Gemeinderats erfuhr er aus der Zeitung. Sterns Mitarbeiter, denen er noch vor wenigen Wochen täglich Anweisungen erteilt hatte, gingen nun an seinem Büro vorbei, direkt zum Bürgermeister. Es dauerte eine Weile, dann hatte Carlo Stern verstanden: Man hatte ihn kaltgestellt.

Erst dachte Stern, alles würde bald wie früher werden, wie vor der Wahl, bloß in Zusammenarbeit mit einer anderen Partei. Zwei Jahre lang wartete er vergeblich. Seine Frustration reagierte er zu Hause ab, an seiner Frau, die sagte: „Kein Wunder, dass du im Büro Probleme hast.“ Als Carlo Stern schließlich den Arbeitspsychologen und Mobbingexperten

Harald Ege aufsuchte, war er nur noch ein Schatten seiner selbst. Er konnte kaum noch essen, schlief schlecht und starrte manchmal stundenlang apathisch an die Wand.

Schikane im Beruf und ihre Folgen – ähnlich wie Stern sie in einer italienischen Kleinstadt erlebt hat– kennen Millionen von Europäern, darunter etwa 1,8 Millionen Deutsche. Die Zahlen stammen aus der „Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen“ aus dem Jahr 2010, sie beruhen auf Aussagen von 44 00 Menschen in 34 Ländern und gelten nach Meinung von Fachleuten bis heute beinahe unverändert: 4,6 Prozent der Befragten gaben an, in den vorausgegangenen zwölf Monaten Opfer von feindseligen Handlungen am Arbeitsplatz geworden zu sein.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

GESELLSCHAFT

Ernste Warnsignale

Psychologische und psychotherapeutische Fachgesellschaften sehen Stimmungswandel im Umgang mit der Corona Krise

LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

RESILIENZ: Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten

lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.

BEZIEHUNG

Liebe ich einen Narzissten?

Buchbesprechung: Bärbel Wardetzki zeigt Wege aus der narzisstischen Beziehungsfalle.

MEISTGELESEN

1 BEZIEHUNG

Der dunkle Teil von uns

Wir fühlen uns von negativen Persönlichkeitseigenschaften anderer angezogen – wenn wir diese in uns selbst erkennen. Das fand eine neue Studie heraus.

2 LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

RESILIENZ: Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.